



---

SCHLUSSBERICHT – 22.10.2019

---

# **Alzheimer Schweiz Demenzkostenstudie 2019: Perspektive der Betroffenen**

# Impressum

## **Auftraggeber**

Alzheimer Schweiz

## **Auftragnehmer**

Ecoplan AG

## **Projektteam Ecoplan**

Eliane Kraft (Projektleitung)

Simon Endes

Simon Iseli

Svenja Strahm

## **Steuergruppe Alzheimer Schweiz**

Karine Begey, Leiterin Wissensmanagement, Mitglied der Geschäftsleitung (Projektleitung)

Maya Ackermann, Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Stefanie Becker, Geschäftsleiterin

## **Empfohlene Zitierweise**

Autor: Ecoplan

Titel: Alzheimer Schweiz Demenzkostenstudie: Perspektive der Betroffenen

Auftraggeber: Alzheimer Schweiz

Ort: Bern

Datum: 22.10.2019

Der Bericht gibt die Auffassung des Projektteams wieder, die nicht notwendigerweise mit derjenigen des Auftraggebers bzw. der Auftraggeberin oder der Begleitorgane übereinstimmen muss.

## **ECOPLAN AG**

Forschung und Beratung  
in Wirtschaft und Politik

[www.ecoplan.ch](http://www.ecoplan.ch)

Monbijoustrasse 14

CH - 3011 Bern

Tel +41 31 356 61 61

[bern@ecoplan.ch](mailto:bern@ecoplan.ch)

Dätwylerstrasse 25

CH - 6460 Altdorf

Tel +41 41 870 90 60

[altdorf@ecoplan.ch](mailto:altdorf@ecoplan.ch)

## Das Wichtigste auf einer Seite

*Hintergrund:* Alzheimer Schweiz setzt sich für Bedingungen ein, die eine bedarfsgerechte Betreuung und Unterstützung von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen erlauben. Damit verbunden ist auch die Forderung nach demenzspezifischen und bezahlbaren Beratungs-, Unterstützungs- und Entlastungsangeboten.

*Ziele:* Vor diesem Hintergrund soll aufgezeigt werden, in welchem Ausmass die für eine bedarfsgerechte Demenzversorgung notwendige Behandlung, Betreuung, Pflege, Therapie sowie evtl. Hilfsmittel und Wohnungsanpassungen das Portemonnaie von Betroffenen belastet.

*Methodik:* Um bedarfsgerechte Versorgungssituationen abzubilden, haben wir vier Fallbeispiele anhand der Lebenssituation (zu Hause / im Heim) und dem Stadium der Demenz festgelegt. Für diese Fallbeispiele wurden auf der Basis zweier Experten-Workshops die erforderlichen Leistungen und dazugehörige Menge definiert. Die Leistungspakete wurden anschliessend bewertet. Für die idealtypischen Fallbeispiele konnten auf diese Weise die fallspezifischen Kosten berechnet werden.

*Resultate:* Die vorliegende Studie zeigt, dass die fallspezifischen Kosten mit dem Stadium der Demenz steigen. Für das Fallbeispiel eines Menschen mit einer leichten Demenz, der zu Hause lebt, betragen die laufenden Kosten im Durchschnitt CHF 6'079. Bei mittlerer Demenz sind die Kosten für das Fallbeispiel eines Alleinstehenden höher als bei Menschen, die in Partnerschaft leben (CHF 41'174 respektive CHF 38'410). Am höchsten ist die finanzielle Belastung für den Fall eines Menschen mit schwerer Demenz im Heim (CHF 72'133). Weiter zeigt die Studie, dass bei allen vier Fällen beträchtliche kantonale Kostendifferenzen bestehen.

*Schlussfolgerungen:* Mit Blick auf die untersuchten Leistungsbereiche zeigt sich, dass für Menschen mit Demenz, die zu Hause leben, die Kosten für Betreuung, Unterstützung in Haushalt und Administration und Entlastungsangebote das eigene Portemonnaie am meisten belasten. Für Menschen mit schwerer Demenz, die im Heim betreut werden, belasten die Kosten der Langzeitpflege (inkl. Pflege, Pension und Infrastruktur) die Betroffenen am meisten.

Mit Blick auf die kantonalen Unterschiede kann geschlussfolgert werden, dass diese in den Leistungsbereichen gross sind, für die es keine nationalen Tarifstrukturen gibt (z.B. Unterstützungsleistungen in Haushalt und Administration) sowie bei der Pflege, wo es grosse Unterschiede bei der Umsetzung der Restfinanzierung durch die Kantone gibt.

## Inhaltsverzeichnis

	<b>Das Wichtigste auf einer Seite .....</b>	<b>3</b>
	<b>Inhaltsverzeichnis .....</b>	<b>4</b>
<b>1</b>	<b>Ausgangslage.....</b>	<b>6</b>
<b>2</b>	<b>Studiendesign und Datengrundlagen .....</b>	<b>7</b>
2.1	Methodisches Vorgehen der Datenerhebung .....	7
2.1.1	Festlegung der Fallbeispiele .....	7
2.1.2	Festlegung der bedarfsgerechten Leistungen .....	7
2.1.3	Ermittlung und Plausibilisierung der Kosten .....	9
2.2	Grundlagen und Annahmen für die Kostenkalkulation .....	10
2.2.1	Einkommens- und Vermögenssituation .....	10
2.2.2	Kosten der Leistungsbereiche.....	11
<b>3</b>	<b>Fall 1: leichte Demenz, zu Hause, in Partnerschaft .....</b>	<b>14</b>
3.1	Fallbeschreibung.....	14
3.1.1	Charakteristika .....	14
3.1.2	Bedarfsgerechte Leistungen .....	15
3.2	Kosten zulasten der Betroffenen im kantonalen Vergleich .....	16
3.2.1	Laufende Ausgaben .....	16
3.2.2	Einmalige Ausgaben .....	19
<b>4</b>	<b>Fall 2: mittelschwere Demenz, zu Hause, in Partnerschaft .....</b>	<b>20</b>
4.1	Fallbeschreibung.....	20
4.1.1	Charakteristika .....	20
4.1.2	Bedarfsgerechte Leistungen .....	21
4.2	Kosten zulasten der Betroffenen im kantonalen Vergleich .....	23
4.2.1	Laufende Ausgaben .....	23
4.2.2	Einmalige Ausgaben .....	26
<b>5</b>	<b>Fall 3: mittelschwere Demenz, zu Hause, alleinstehend .....</b>	<b>27</b>
5.1	Fallbeschreibung.....	27
5.1.1	Charakteristika .....	27
5.1.2	Bedarfsgerechte Leistungen .....	28
5.2	Kosten zulasten der Betroffenen im kantonalen Vergleich .....	30
5.2.1	Laufende Ausgaben .....	30
5.2.2	Einmalige Ausgaben .....	33

---

<b>6</b>	<b>Fall 4: schwere Demenz, im Heim .....</b>	<b>34</b>
6.1	Fallbeschreibung .....	34
6.1.1	Charakteristika .....	34
6.1.2	Bedarfsgerechte Leistungen .....	35
6.2	Kosten zulasten der Betroffenen im kantonalen Vergleich .....	36
6.2.1	Laufende Ausgaben .....	36
6.2.2	Einmalige Ausgaben .....	39
<b>7</b>	<b>Fallübergreifender Kostenvergleich .....</b>	<b>40</b>
7.1	Ergebnisse .....	40
7.2	Diskussion der Ergebnisse.....	41
<b>8</b>	<b>Synthese .....</b>	<b>43</b>
	<b>Anhang A: Teilnehmende der Experten-Workshops.....</b>	<b>44</b>
	<b>Anhang B: Wochenpläne.....</b>	<b>45</b>
	<b>Anhang C: Liste der ausgewählten Gemeinden .....</b>	<b>49</b>

## 1 Ausgangslage

Alzheimer Schweiz setzt sich für Bedingungen ein, die eine bedarfsgerechte Betreuung und Unterstützung von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen erlauben. Damit verbunden ist auch die Forderung nach bezahlbaren und demenzspezifischen Beratungs-, Unterstützungs- und Entlastungsangeboten.

Vor diesem Hintergrund zeigt EcoPlan in der vorliegenden Studie im Auftrag von Alzheimer Schweiz anhand von idealtypischen Fallbeispielen auf, wie viel eine bedarfsgerechte Versorgung und Betreuung für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen kostet.<sup>1</sup> In diesen Beispielen wird also die Perspektive der Betroffenen eingenommen.

Dabei gilt es zu beachten: Bei der vorliegenden Studie zu den Kosten von idealtypischen Fallbeispielen handelt es sich nicht um eine Kostenstudie zur Erfassung der Krankheitslast. Es werden nicht effektive Ausgaben von Menschen mit Demenz erhoben, sondern die Kosten für typische Fälle mit einer bedarfsgerechten Versorgung ermittelt. Entsprechend können die Ergebnisse dieser Studie anschliessend keinesfalls hochgerechnet und mit den Kosten aus der Studie zu den Demenzkosten aus der gesellschaftlichen Perspektive verglichen werden.<sup>2</sup>

Begriffsklärung: Wir sprechen im Rahmen dieser Studie von Kosten pro Haushalt eines Menschen mit Demenz. Die fallspezifischen Kosten umfassen je nach Leistungskomponente der Demenzversorgung Kosten in Form einer Patientenbeteiligung (z.B. der Grundpflege), einer Selbstbeteiligung aus der obligatorischen Krankenpflegeversicherung OKP (z.B. ärztliche Konsultationen) oder Kosten, die der Menschen mit Demenz selbst voll trägt (z.B. Beistandschaft).

---

<sup>1</sup> Wir verstehen unter bedarfsgerecht, dass die Leute abhängig von ihrem (objektiven) Bedarf aus der heute schon grundsätzlich verfügbaren Palette der Dienstleistungen das erhalten, was ihr Leben mit Demenz unterstützt.

<sup>2</sup> EcoPlan (2019), Alzheimer Schweiz Demenzkostenstudie 2019: Gesellschaftliche Perspektive.

## 2 Studiendesign und Datengrundlagen

### 2.1 Methodisches Vorgehen der Datenerhebung

#### 2.1.1 Festlegung der Fallbeispiele

Im ersten Arbeitsschritt wurden durch EcoPlan und Alzheimer Schweiz in Rücksprache mit Fachpersonen aus der Praxis vier idealtypische Fallbeispiele erarbeitet und festgelegt. Die Fallbeispiele berücksichtigen unterschiedliche Lebenssituationen (zu Hause / im Heim, in Partnerschaft / alleinstehend) sowie die verschiedenen Stadien der Erkrankung (siehe Abbildung 1). Weitere Charakteristika der jeweiligen Fälle sind in den Fallbeschreibungen ab Kapitel 3 ersichtlich.

Abbildung 1: Fallbeispiele je Stadien der Erkrankung und Betreuungsformen

		Stadium der Demenz			
		Leicht	Mittel	Schwer	
Lebenssituation	zu Hause	in Partnerschaft	Fallbeispiel 1	Fallbeispiel 2	X
		alleinstehend	X	Fallbeispiel 3	X
	im Heim		X	X	Fallbeispiel 4

#### 2.1.2 Festlegung der bedarfsgerechten Leistungen

##### Experten-Workshops

Zur Ermittlung der bedarfsgerechten Leistungen und Leistungsmengen wurden zwei sprachspezifische Workshops (Deutsch / Französisch) mit Gesundheitsfachpersonen unterschiedlicher Professionen (Pflegefachpersonen, Psychologinnen und Psychologen, Ärztinnen und Ärzte) sowie Angehörigen von Menschen mit Demenz durchgeführt, um sprachregionale Gegebenheiten der Versorgungspraxis berücksichtigen zu können (siehe Anhang A für eine Liste der Teilnehmenden).

Konkret wurden Leistungsmengen zu folgenden Leistungsbereichen definiert (für mehr Details vgl. Kap. 2.2.2):

Leistungsbereich	Ausgabearart
Pflege zu Hause	laufend
Langzeitpflege	laufend
Betreuung	laufend
Unterstützung in Haushalt und Administration	laufend
Beistandschaft	laufend
Verbrauchsmittel MiGeL	laufend
Medikamentöse Therapien	laufend
Nichtmedikamentöse Therapien	laufend
Entlastungsangebote	laufend
Ärztliche Konsultationen (Hausarzt und Memory Clinics)	laufend und einmalig (für Erstabklärung)
Hilfsmittel	einmalig (für Anschaffungen nach Diagnosestellung)
Wohnungsanpassungen	einmalig

Die Angaben aus dem deutsch- und französischsprachigen Workshop wurden miteinander verglichen und plausibilisiert. Insgesamt wurden in der Regel die konservativeren Angaben gewählt.

### Wochenpläne

Zur Plausibilisierung der Leistungsmengen wurden Wochenpläne je Fall erstellt. Diese zeigen auf, inwiefern die idealtypischen Leistungen in einen Wochenablauf eines Menschen mit Demenz integrierbar sind (siehe Anhang B). Basierend auf den Aussagen aus den Workshops wurden die Leistungen möglichst auf verschiedene Tage aufgeteilt, um den Bedürfnissen eines Menschen mit Demenz nach Sozialkontakten und einer Tagesstruktur / -rhythmus zu entsprechen. Da dies auch Auswirkungen auf die Kalkulation der Kosten hat, wurde dies für alle Fälle möglichst ähnlich gehandhabt.

### Festlegung der Wohnungsanpassungen und Hilfsmittel

Die Angaben für die Wohnungsanpassungen und Hilfsmittel, die nach der Diagnosestellung anzuschaffen sind, basieren auf praxisbezogenen Erfahrungswerten und Empfehlungen von Alzheimer Schweiz.<sup>3</sup> Zu den Wohnungsanpassungen gehören u.a. die Abdeckung von Türen, Fenstern, Spiegeln, das Ändern der Tapete sowie die Installation neuer Lichtquellen. Für Fall 3 kommen zusätzlich noch Fensterschutz und Türwächter hinzu (siehe Hilfsmittel).

<sup>3</sup> Alzheimer Schweiz (2012), Mit Hilfsmitteln den Alltag vereinfachen. Online unter: <https://www.alzheimer-schweiz.ch/de/ueber-demenz/beitrag/hilfsmittel/> (08.08.2019).

### 2.1.3 Ermittlung und Plausibilisierung der Kosten

Die Kosten für die bedarfsgerechten Leistungen wurden je Kanton für eine spezifische Gemeinde ermittelt, die nach folgenden einheitlichen Kriterien zur besseren kantonsübergreifenden Vergleichbarkeit ausgewählt wurde (vgl. Anhang C):

- Agglomerationsgürtel- bzw. Agglomerationskerngemeinde<sup>4</sup>
- 5'000-10'000 Einwohnern
- Aus einer Liste von Gemeinden, auf die diese beiden Kriterien zutrafen, wurde zufällig eine Gemeinde je Kanton ausgewählt.

Grundlage für diese Kriterien und die Auswahl der jeweiligen Gemeinde bildete die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) des Bundesamtes für Statistik. Die Festlegung einer Gemeinde ist erforderlich, da die Preise / Tarife vieler Leistungen von konkreten örtlichen Angeboten abhängig sind.

Die Ermittlung der Kosten erfolgte in folgenden Schritten:

- Schritt 1: Insgesamt lieferten 11 der kantonalen Sektionen von Alzheimer Schweiz für insgesamt 15 Kantone mittels eines von Ecoplan erarbeiteten Erhebungsrasters Angaben zu den zu berücksichtigenden lokalen Leistungsanbietern vor Ort bzw. in der Umgebung der pro Kanton festgelegten Gemeinde. Teilweise wurden von den Sektionen auch Informationen zu den Kosten der jeweiligen Leistungen zur Verfügung gestellt.
- Schritt 2: Ecoplan plausibilisierte die erhaltenen Informationen und vervollständigte mittels eigener Recherchen die unvollständigen Informationen zu Leistungsanbietern und Kosten der jeweiligen Leistungen für die 15 an der Studie beteiligten Kantone.

---

<sup>4</sup> Falls es für den jeweiligen Kanton entsprechend der Einteilung des Bundesamtes für Statistik keine Agglomerationsgürtel- bzw. Agglomerationskerngemeinde gibt, wurde eine möglichst ähnliche Gemeinde mit 5'000 bis 10'000 Einwohnern ausgewählt.

## 2.2 Grundlagen und Annahmen für die Kostenkalkulation

### 2.2.1 Einkommens- und Vermögenssituation

Die Einkommens- und Vermögenssituation ist für alle Fälle gleich und lässt sich folgendermassen charakterisieren:

Annahmen zur Einkommens- und Vermögenssituation	
Versicherungsstatus	Grundversicherung, keine Zusatzversicherung
Franchise	CHF 300
Einkommen	über EL-Schwelle
Vermögen	kein Vermögen
Hilflosenentschädigung	ja

Wir gehen davon aus, dass noch andere (nicht-demenzspezifische) Gesundheitsausgaben in der Höhe von CHF 300 anfallen und über die Franchise abgedeckt sind. Für die Kostenberechnung werden die Fälle folglich mit einem Selbstbehalt von 10% belastet, wobei das Maximum CHF 700 beträgt. Dieser Maximalbetrag wurde bei keinem der vorliegenden Fälle überschritten.

## 2.2.2 Kosten der Leistungsbereiche

Die nachfolgende Tabelle enthält für alle berücksichtigten Leistungsbereiche Informationen zu den Grundlagen und Annahmen für die Kalkulation der Kosten für die Betroffenen. Die Annahmen zu den Leistungsmengen sind fallspezifisch und sind daher untenstehend in den fallspezifischen Kapiteln jeweils im Unterkapitel «Bedarfsgerechte Leistungen» aufgeführt.

Leistungsbereich / Leistungen	Kalkulationsgrundlage Kosten	Kosten zulasten der Betroffenen	Ergänzende Annahmen
<b>Pflege zu Hause</b>			
Grundpflege	Preis lokaler Anbieter	Patientenbeteiligung	
Behandlungspflege	Preis lokaler Anbieter	Patientenbeteiligung	
Abklärung, Beratung und Koordination	Preis lokaler Anbieter	Patientenbeteiligung	
<b>Langzeitpflege in spezialisierter Abteilung</b>			
Langzeitpflege	Preis lokaler Anbieter	Patientenbeteiligung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Pflegestufe 10</li> <li>– Kosten für Einzelzimmer</li> <li>– Patientenbeteiligung beinhaltet Betreuungs- und Pflegekosten</li> </ul>
<b>Betreuung</b>			
Professionelle Betreuung / Alltagsunterstützung durch Psychiatrispitem	Preis lokaler Anbieter	Patientenbeteiligung	
Betreuungsdienst (durch SRK, ALZ, o.ä.)	Preis lokaler Anbieter	Volle Kostenübernahme	
<b>Unterstützung in Haushalt und Administration</b>			
Mahlzeitendienst	Preis lokaler Anbieter	Volle Kostenübernahme	Anfahrt ist im Preis inbegriffen
Haushaltshilfe und Wäscheservice	Preis lokaler Anbieter	Volle Kostenübernahme	
Reinigungsdienst	Preis lokaler Anbieter	Volle Kostenübernahme	
Administrativer Dienst (durch Pro Senectute, o.ä.)	Preis lokaler Anbieter	Volle Kostenübernahme	
Transportdienst für ärztliche Konsultationen	Preis lokaler Anbieter	Volle Kostenübernahme	Hin- und Rückfahrt mit max. Wartezeit von einer Stunde zum nächstgelegenen Arzt
Transportdienst für Nichtmedikamentöse Therapien	Preis lokaler Anbieter	Volle Kostenübernahme	Hin- und Rückfahrt mit max. Wartezeit von einer Stunde zur nächstgelegenen Physiotherapie-Praxis
Transportdienst für Tages- und Nachstruktur	Preis lokaler Anbieter	Volle Kostenübernahme	Hin- und Rückfahrt zur nächstgelegenen Tagesstätte x2, da Wartezeit länger als eine Stunde

Leistungsbereich / Leistungen	Kalkulationsgrundlage Kosten	Kosten zulasten der Betroffenen	Ergänzende Annahmen
<b>Beistandschaft</b>			
Beistandschaft	Preis lokaler Anbieter	Volle Kostenübernahme	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vertretungsbeistandschaft mit Vermögensverwaltung mit mittlerem bis hohem Aufwand</li> <li>– Kosten der Beistandschaft für Kanton TI: entsprechend VD</li> </ul>
<b>Verbrauchsmaterial</b>			
Pants	Mittel- und Gegenständeliste (MiGeL), national einheitlich	Selbstbehalt	Annahme: mittlere Inkontinenz, Pants mit Grösse L. Von den laufenden Gesamtkosten für die Pants wurde der Höchstvergütungsbetrag (HVB) entsprechend der Mittel- und Gegenständeliste (MiGeL) (Positions-Nr 15.01.01.00.1) abgezogen (CHF 548).
<b>Ärztliche Konsultationen</b>			
Konsultationen beim Haus-/Heimarzt	Nationaler Tarif Tarmed, kantonale Taxpunktwerte	Selbstbehalt	
Untersuchung in der Memory-Clinic (Erstabklärung und Verlaufsuntersuchungen)	Schätzwerte des Vereins Swiss Memory Clinic, national einheitlich	Selbstbehalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erstabklärung (mit neuropsychologischer Untersuchung, medizinischer Untersuchung, Labor und MRI): CHF 2'600</li> <li>– Verlaufsuntersuchungen:<sup>5</sup> CHF 400</li> </ul>
<b>Medikamentöse Therapien</b>			
Verschiedene konkrete Medikamente	Fabrikabgabepreise gemäss Spezialitätenliste, national einheitlich	Selbstbehalt	Günstigste Packung mit der jeweils benötigten Dosierung (inkl. Generika) berücksichtigt
<b>Nicht-Medikamentöse Therapien</b>			
Logopädie	Nationaler Tarifstrukturvertrag zwischen der Konferenz der Schweizerischen Berufsverbände der Logopädinnen & Logopäden und dem Konkordat der Schweizerischen Krankenkassensicherer (KSK), kantonale Taxpunktwerte	Selbstbehalt	
Physiotherapie	Nationale Tarifstruktur für physiotherapeutische Leistungen, kantonale Taxpunktwerte	Selbstbehalt	

<sup>5</sup> Bei diesen Verlaufsuntersuchungen handelt es sich um Routinekontrollen, nicht um Zweitmeinungen. Letztere sind deutlich teurer (Kosten in der Grössenordnung von Erstabklärungen).

Leistungsbereich / Leistungen	Kalkulationsgrundlage Kosten	Kosten zulasten der Betroffenen	Ergänzende Annahmen
<b>Entlastungsangebote</b>			
Tages- und Nachtstruktur	Preis lokaler Anbieter	Volle Kostenübernahme	
<b>Einmalige Ausgaben</b>			
Hilfsmittel, die nach der Diagnosestellung anzuschaffen sind	Recherchierte Preise, national einheitlich; bei verschiedenen Ausführungen wurde das günstigste Produkt berücksichtigt	Volle Kostenübernahme	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Kosten für den elektronischen Medikamenten-Dispenser ergeben sich aus dem niedrigsten Preis eines programmierbaren Medikamentenspenders abzüglich des Höchstvergütungsbetrags entsprechend der Mittel- und Gegenständeliste (MiGeL) (Positions-Nr 99.50.01.00.1) (CHF 18).</li> <li>– Als Raucherschutz-Schürze wird eine feuerfeste Grill- und Kochschürze verwendet.</li> <li>– Für Fall 3 wird das Assistenz-System gewählt, da dieses diverse Hilfsmittel umfasst, die für Fall 3 zweckmässig sind (Hauszentrale mit GSM Modul, Bewegungsmelder, Tür Kontakt Sensor, Notrufarmband / Notrufkette).</li> </ul>
Wohnungsanpassungen (nur für Fall 2 und 3 relevant)	Schätzwert, national einheitlich	Volle Kostenübernahme	Schätzwert: CHF 325

### 3 Fall 1: leichte Demenz, zu Hause, in Partnerschaft

#### 3.1 Fallbeschreibung<sup>6</sup>

##### 3.1.1 Charakteristika

Personen- und Umfeldbeschreibung	
Stadium der Demenz:	Leicht
Lebenssituation:	zu Hause, gemeinsam mit Ehemann
Geschlecht:	Frau
Alter:	76
Zivilstand:	Verheiratet
Ehemann:	78, hilft im Haushalt mit, ist noch fit, fährt Auto
Unterstützungssystem:	2 Kinder in der Region
Wohnort:	Agglomerationsgemeinde mit 5'000-10'000 Einwohnern
Wohnsituation:	Wohnung mit Lift
Angaben zur Krankheit	
Diagnosestatus:	abgeklärt durch Memory Clinic
Diagnose:	Alzheimer
Begleitsymptome:	Depressive Verstimmungen

<sup>6</sup> Die Fallbeschreibungen dienen dazu, ein konkretes Bild von der Situation zu erhalten und damit die Kostenberechnungen besser nachvollzogen werden können.

## 3.1.2 Bedarfsgerechte Leistungen

<b>Laufende Ausgaben</b>		
<b>Pflege zu Hause</b>		
Behandlungspflege	Anzahl Tage pro Woche	1
	Anzahl Stunden pro Tag	1
Abklärung, Beratung und Koordination	Anzahl Tage pro Woche	1
	Anzahl Stunden pro Tag	0.05
<b>Betreuung und Hilfen zu Hause</b>		
Professionelle Betreuung / Alltagsunterstützung (z.B. durch Psychiatriespitex)	Anzahl Tage pro Woche	2
	Anzahl Stunden pro Tag	1
Sozialbetreuerische Hauswirtschaft (mit Anleitung)	Anzahl Stunden pro Woche	2
<b>Transportdienst</b>		
Transportdienst für ärztliche Konsultationen	Anzahl Fahrten pro Jahr	10
Transportdienst für Nichtmedikamentöse Therapien	Anzahl Fahrten pro Jahr	9
Transportdienst für Tages- und Nachstruktur	Anzahl Fahrten pro Jahr	0
<b>Ärztliche Konsultationen</b>		
Konsultationen beim Haus-/ Heimarzt	Anzahl Konsultationen pro Jahr	8
	Anzahl Minuten pro Konsultation	15
Untersuchung in der Memory-Clinic	Anzahl Untersuchungen pro Jahr	2
	Anzahl Minuten pro Untersuchung	30
<b>Medikamentöse Therapien</b>		
Antidementiva: Kombination aus	Donepezil Dosierung pro Tag (mg)	10
	Memantin Dosierung pro Tag (mg)	20
Ginkgo Biloba Extrakt (Spezialextrakt EGb 761)	Dosierung pro Tag (mg)	240
Antidepressiva (Mirtazapin)	Dosierung pro Tag (mg)	15
<b>Nichtmedikamentöse Therapien</b>		
Logopädie	Anzahl Einheiten pro Jahr (à 30')	9
<b>Einmalige Ausgaben</b>		
Abklärung / Diagnostik: für alle Fälle gleich; Kosten einer interdisziplinären Erstabklärung (gemäss Eco-plan 2019, Alzheimer Schweiz Demenzkostenstudie 2019: Gesellschaftliche Perspektive)		
Hilfsmittel, die nach der Diagnosestellung anzuschaffen sind		
GPS-Uhr	Anzahl	1
Kalender-Uhr	Anzahl	1
Schlüsselfinder	Anzahl	1
Elektronischer Medikamenten-Dispenser	Anzahl	1
Armband mit Namen und Telefonnummer und Alzheimer-Karte	Anzahl	1

## 3.2 Kosten zulasten der Betroffenen im kantonalen Vergleich

### 3.2.1 Laufende Ausgaben

In Abbildung 2 sind für die untersuchten Kantone<sup>7</sup> die laufenden Kosten dargestellt, die Menschen mit Demenz mit Charakteristika entsprechend Fall 1 (leichte Demenz, zu Hause, in Partnerschaft) für eine bedarfsgerechte Demenzversorgung selbst tragen müssen.

Im Durchschnitt aller untersuchter Kantone müssen Menschen mit Demenz entsprechend Fall 1 CHF 6'079 pro Jahr selbst bezahlen. Am meisten Kosten müssen Menschen mit Demenz entsprechend Fall 1 im Kanton BE selbst tragen, nämlich CHF 8'728 pro Jahr, am wenigsten im Kanton TI, nämlich CHF 3'079 pro Jahr.

**Abbildung 2: Laufende Kosten zulasten Menschen mit Demenz für Fall 1 je Kanton (aufsteigend sortiert)**

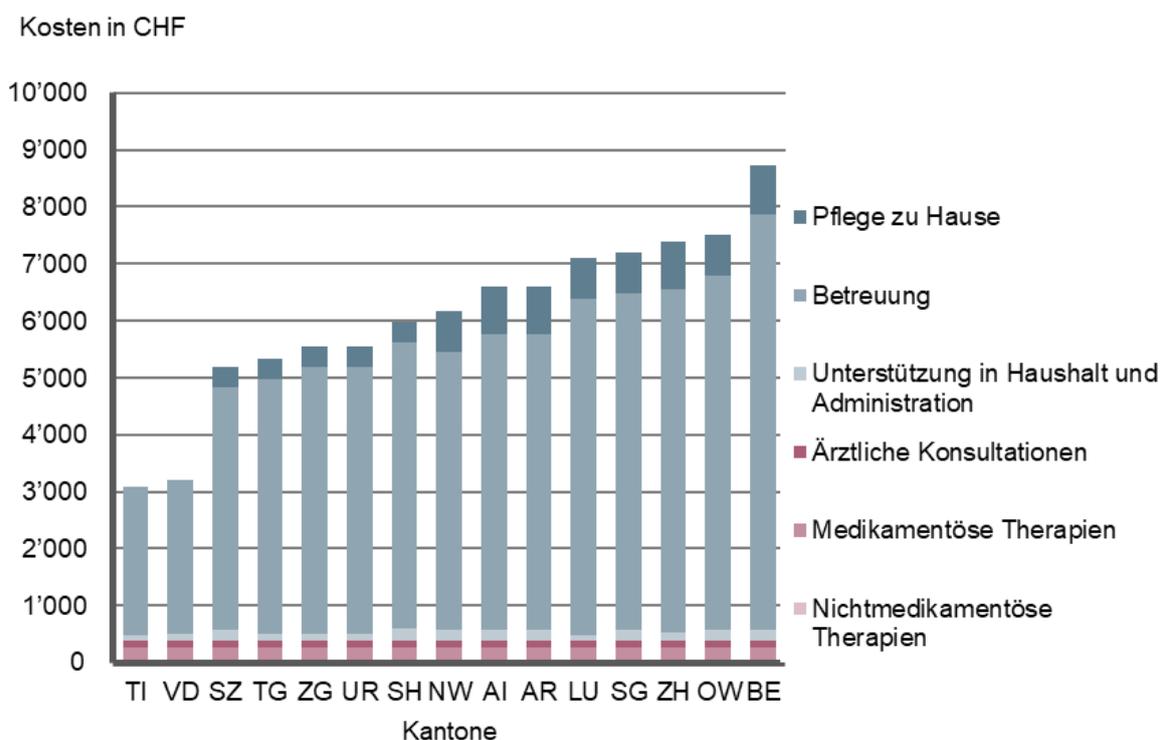
Kanton	Kosten zulasten Menschen mit Demenz (in CHF)	Abweichung vom Durchschnitt
TI	3'079	-49.4%
VD	3'210	-47.2%
SZ	5'187	-14.7%
TG	5'338	-12.2%
ZG	5'546	-8.8%
UR	5'548	-8.7%
SH	5'970	-1.8%
NW	6'166	1.4%
AI	6'603	8.6%
AR	6'603	8.6%
LU	7'109	16.9%
SG	7'204	18.5%
ZH	7'382	21.4%
OW	7'518	23.7%
BE	8'728	43.6%
<b>Durchschnitt</b>	<b>6'079</b>	

Abbildung 3 zeigt, wie sich diese Kosten nach Leistungsbereichen zusammensetzen. Die konkreten Frankenbeträge und die Anteile der einzelnen Leistungsbereiche an den Gesamtkosten können der Abbildung 4 auf S. 18 entnommen werden.

<sup>7</sup> Die fallspezifischen Kosten der Demenz wurden entsprechend des Auftrags von Alzheimer Schweiz nur für die 15 Kantone erhoben, deren kantonale Sektionen von Alzheimer Schweiz sich an der Erhebung beteiligten.

Anteilmässig entfallen bei Fall 1 im Durchschnitt über alle Kantone die meisten Kosten auf Betreuungsleistungen (82.2%), gefolgt von Pflege zu Hause (8.8%) und Medikamentöse Therapien (3.8%) (vgl. hierzu Abbildung 4).

**Abbildung 3: Laufende Kosten zulasten Menschen mit Demenz für Fall 1 je Leistungsbereich und Kanton (in CHF, aufsteigend sortiert)**



### Fall 1: Diskussion der Ergebnisse

Die Unterschiede in den kantonalen Kosten für Fall 1 lassen sich insbesondere durch folgende Bedingungen erklären:

- Unterschiedliche Ausgestaltung der Patientenbeteiligung bei Spitex-Leistungen. Dies beeinflusst insbesondere die Kosten der Leistungsbereiche Pflege zu Hause sowie Betreuung, da für eine professionelle Betreuung Psychiatriespitex beansprucht wird. In den Kantonen TI und VD gibt es für Spitex-Leistungen keine Patientenbeteiligung (für Details siehe Kap. 7.2).
- Unterschiedlich hohe Preise für Betreuungsdienste (CHF 0 für freiwilligen Dienst bis CHF 35 (UR, ZG) pro Stunde) und hauswirtschaftliche Leistungen (CHF 25 (NW) bis CHF 42 (ZH) pro Stunde). Dies betrifft die Leistungsbereiche Betreuung sowie Unterstützung in Haushalt und Administration.
- Unterschiedliche Abrechnungssysteme für Transportdienste (u.a. Wegpauschalen pro Fahrt oder pro Buchung, Kilometerpauschalen). Die Kosten für Transportdienste fließen in den Leistungsbereich Unterstützung in Haushalt und Administration ein.

Abbildung 4: Laufende Kosten zulasten Menschen mit Demenz für Fall 1 je Leistungsbereich und Kanton (in CHF, aufsteigend sortiert nach Gesamtkosten)

Kanton	Pflege zu Hause	Betreuung	Unterstützung in Haushalt und Administration	Ärztliche Konsultationen	Medikamentöse Therapien	Nichtmedikamentöse Therapien	Gesamtkosten
TI	0	2'600	95	115	233	37	3'079
VD	0	2'704	122	115	233	37	3'210
SZ	361	4'256	190	111	233	37	5'187
TG	361	4'464	133	111	233	37	5'338
ZG	361	4'672	133	111	233	37	5'546
UR	361	4'672	133	112	233	37	5'548
SH	361	5'000	228	111	233	37	5'970
NW	722	4'871	190	112	233	37	6'166
AI	832	5'200	190	111	233	37	6'603
AR	832	5'200	190	111	233	37	6'603
LU	722	5'911	95	111	233	37	7'109
SG	722	5'911	190	111	233	37	7'204
ZH	832	6'032	133	113	233	39	7'382
OW	722	6'223	190	112	233	37	7'518
BE	871	7'270	205	112	233	37	8'728
<b>Durchschnitt</b>	<b>537</b>	<b>4'999</b>	<b>161</b>	<b>112</b>	<b>233</b>	<b>37</b>	<b>6'079</b>
<b>Anteil an Gesamtkosten</b>	<b>8.8%</b>	<b>82.2%</b>	<b>2.7%</b>	<b>1.8%</b>	<b>3.8%</b>	<b>0.6%</b>	<b>100.0%</b>

### 3.2.2 Einmalige Ausgaben

Bei den einmaligen Ausgaben gibt es zwischen den Kantonen keine Differenzen. Der für alle Leistungsbereiche zusammengefasste Wert beträgt jeweils **CHF 761**.

Für einzelne Leistungsbereiche ergeben sich die folgenden Frankenbeträge gemäss Abbildung 5:

**Abbildung 5: Einmalige Ausgaben zulasten Menschen mit Demenz für Fall 1**

Kanton	Ärztliche Konsultationen	Hilfsmittel	Gesamtkosten
Alle Kantone	260	501	761

Gemessen an den laufenden Kosten von durchschnittlich CHF 6'079 (vgl. Kap. 3.2.1) betragen die einmaligen Ausgaben 12.5%.

## 4 Fall 2: mittelschwere Demenz, zu Hause, in Partnerschaft

### 4.1 Fallbeschreibung

#### 4.1.1 Charakteristika

Personen- und Umfeldbeschreibung	
Stadium der Demenz:	Mittel
Lebenssituation:	zu Hause, gemeinsam mit Ehemann
Geschlecht:	Frau
Alter:	80
Zivilstand:	Verheiratet
Ehemann:	83, ist körperlich beeinträchtigt, aber kognitiv fit, fährt nicht mehr Auto
Unterstützungssystem:	2 Kinder in der Region
Wohnort:	Agglomerationsgemeinde mit 5'000-10'000 Einwohnern
Wohnsituation:	Wohnung mit Lift
Angaben zur Krankheit	
Diagnosestatus:	abgeklärt durch Memory Clinic
Diagnose:	Alzheimer
Begleitsymptome:	Depressive Verstimmung, Unruhe, Stimmungsschwankungen, Pflegeverweigerung

## 4.1.2 Bedarfsgerechte Leistungen

<b>Laufende Ausgaben</b>			
<b>Pflege zu Hause</b>			
Grundpflege		Anzahl Tage pro Woche	7
		Anzahl Stunden pro Tag	0.75
Behandlungspflege		Anzahl Tage pro Woche	7
		Anzahl Stunden pro Tag	0.25
Abklärung, Beratung und Koordination		Anzahl Tage pro Woche	7
		Anzahl Stunden pro Tag	0.35
Verbrauchsmaterial MiGeL	Pants	Anzahl Stück pro Jahr	1456
<b>Betreuung und Hilfen zu Hause</b>			
<i>Betreuung</i>			
Professionelle Betreuung / Alltagsunterstützung (z.B. durch Psychiatriespitex)		Anzahl Tage pro Woche	2
		Anzahl Stunden pro Tag	2
<i>Haushalt</i>			
Mahlzeitendienst		Anzahl Mahlzeiten pro Woche	5
Haushaltshilfe und Wäscheservice		Anzahl Stunden pro Woche	3
Reinigungsdienst		Anzahl Stunden pro Woche	2
<i>Administration</i>			
Beistandschaft		pro Jahr	Nein
Administrativer Dienst		Stunden pro Woche	0.04
<b>Transportdienst</b>			
Transportdienst für ärztliche Konsultationen		Anzahl Fahrten pro Jahr	11
Transportdienst für Nichtmedikamentöse Therapien		Anzahl Fahrten pro Jahr	18
<b>Ärztliche Konsultationen</b>			
Konsultationen beim Haus-/ Heimarzt		Anzahl Konsultationen pro Jahr	8
		Anzahl Minuten pro Konsultation	15
Untersuchung in der Memory-Clinic		Anzahl Untersuchungen pro Jahr	3
		Anzahl Minuten pro Untersuchung	30
<b>Medikamentöse Therapien</b>			
Antidementiva: Kombination aus	Donepezil	Dosierung pro Tag (mg)	10
	Memantin	Dosierung pro Tag (mg)	20
Ginkgo Biloba Extrakt (Spezialextrakt EGb 761)		Dosierung pro Tag (mg)	240
Antidepressiva (Mirtazapin)		Dosierung pro Tag (mg)	15

**Nichtmedikamentöse Therapien**

Logopädie	Anzahl Einheiten pro Jahr (à 30')	9
Körperorientierte Therapien (Physiotherapie / Manuelle Therapie)	Anzahl Einheiten pro Jahr (à 30')	9

**Einmalige Ausgaben**

Abklärung / Diagnostik: für alle Fälle gleich; Kosten einer interdisziplinären Erstabklärung (gemäss EcoPlan 2019, Alzheimer Schweiz Demenzkostenstudie 2019: Gesellschaftliche Perspektive)

Hilfsmittel, die nach der Diagnosestellung anzuschaffen sind

GPS-Uhr	Anzahl	1
Kalender-Uhr	Anzahl	1
Schlüsselfinder	Anzahl	1
Elektronischer Medikamenten-Dispenser	Anzahl	1
Armband mit Namen und Telefonnummer und Alzheimer-Karte	Anzahl	1
Vereinfachtes Telefon und Handy	Anzahl	1
Herdsicherung	Anzahl	1
Rauch- und Wassermelder	Anzahl	1
Schlüssel-Safe	Anzahl	1
Türwächter, Weglaufschutz, Fensterschutz	Anzahl	1
Trittmatte	Anzahl	1

Wohnungsanpassungen, die nach der Diagnosestellung vorzunehmen sind: Abdeckung von Türen, Fenstern, Spiegeln, evtl. Ändern der Tapete, neue Lichtquellen

## 4.2 Kosten zulasten der Betroffenen im kantonalen Vergleich

### 4.2.1 Laufende Ausgaben

In Abbildung 6 sind für die untersuchten Kantone die laufenden Kosten dargestellt, die Menschen mit Demenz mit Charakteristika entsprechend Fall 2 (mittelschwere Demenz, zu Hause, in Partnerschaft) für eine bedarfsgerechte Demenzversorgung selbst tragen müssen.

Im Durchschnitt aller untersuchter Kantone müssen Menschen mit Demenz entsprechend Fall 2 mit einem Bedarf nach täglicher Hilfe CHF 38'410 pro Jahr selbst bezahlen.

Am meisten Kosten müssen Menschen mit Demenz entsprechend Fall 2 mit einem Bedarf nach täglicher Hilfe im Kanton ZH selbst tragen, nämlich CHF 51'561 pro Jahr, am wenigsten im Kanton TI, nämlich CHF 20'405 pro Jahr.

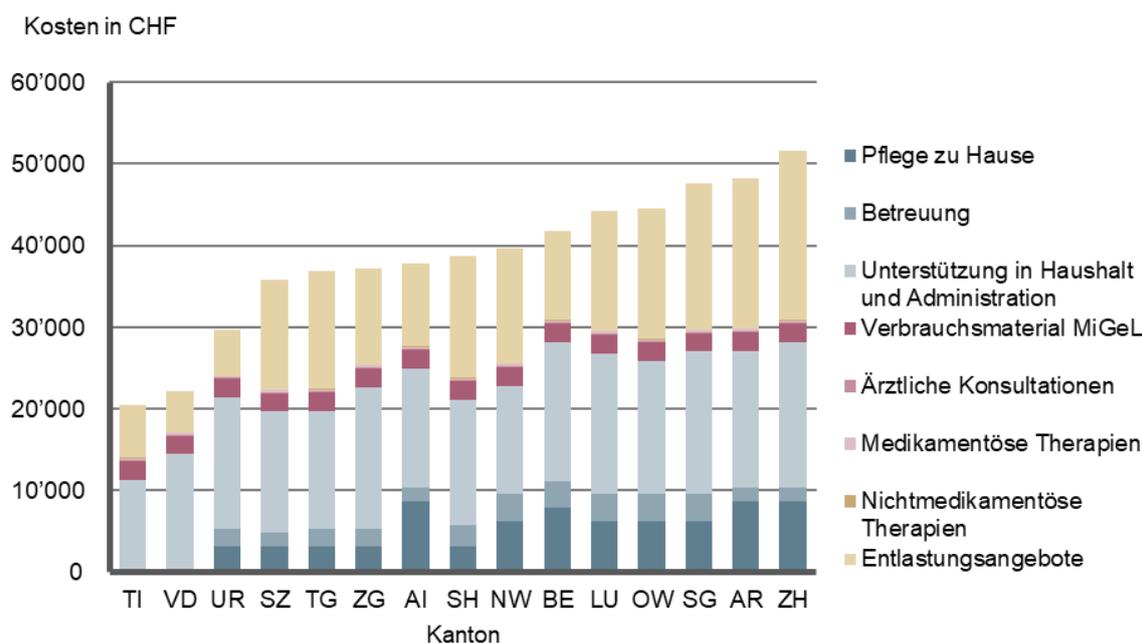
**Abbildung 6: Laufende Kosten zulasten Menschen mit Demenz für Fall 2 je Kanton (aufsteigend sortiert)**

Kanton	Kosten zulasten Menschen mit Demenz (in CHF)	Abweichung vom Durchschnitt
TI	20'405	-46.9%
VD	22'227	-42.1%
UR	29'620	-22.9%
SZ	35'773	-6.9%
TG	36'914	-3.9%
ZG	37'148	-3.3%
AI	37'796	-1.6%
SH	38'654	0.6%
NW	39'687	3.3%
BE	41'822	8.9%
LU	44'230	15.2%
OW	44'479	15.8%
SG	47'650	24.1%
AR	48'184	25.4%
ZH	51'561	34.2%
<b>Durchschnitt</b>	<b>38'410</b>	

Abbildung 7 zeigt, wie sich diese Kosten nach Leistungsbereichen zusammensetzen. Die konkreten Frankenbeträge können der Abbildung 8 auf S. 25 entnommen werden.

Anteilmässig entfallen bei Fall 2 im Durchschnitt über alle Kantone die meisten Kosten auf Unterstützung in Haushalt und Administration (40.6%), gefolgt von Entlastungsangeboten (33.7%) und sowie Pflege zu Hause (12.9%) (vgl. hierzu Abbildung 8).

**Abbildung 7: Laufende Kosten für zulasten Menschen mit Demenz Fall 2 je Leistungsbereich und Kanton (aufsteigend sortiert)**



## Fall 2: Diskussion der Ergebnisse

Die Unterschiede in den kantonalen Kosten für Fall 2 sind auf die gleichen Gründe zurückzuführen wie bei Fall 1:

- Unterschiedliche Ausgestaltung der Patientenbeteiligung bei Spitex-Leistungen. Dies beeinflusst insbesondere die Kosten der Leistungsbereiche Pflege zu Hause sowie Betreuung, da für eine professionelle Betreuung Psychiatriespitex beansprucht wird. In den Kantonen TI und VD gibt es für Spitex-Leistungen keine Patientenbeteiligung (für Details siehe Kap. 7.2).
- Unterschiedlich hohe Preise für Betreuungsdienste (CHF 0 für freiwilligen Dienst bis CHF 35 (UR, ZG) pro Stunde) und hauswirtschaftliche Leistungen (CHF 25 (NW) bis CHF 42 (ZH) pro Stunde). Dies betrifft die Leistungsbereiche Betreuung und Unterstützung in Haushalt und Administration.

Unterschiedliche Abrechnungssysteme für Transportdienste (u.a. Wegpauschalen pro Fahrt oder pro Buchung, Kilometerpauschalen). Die Kosten für Transportdienste fließen in den Leistungsbereich Unterstützung in Haushalt und Administration ein.

Abbildung 8: Laufende Kosten zulasten Menschen mit Demenz für Fall 2 je Leistungsbereich und Kanton (in CHF, aufsteigend sortiert nach Gesamtkosten)

Kanton	Pflege zu Hause	Betreuung	Unterstützung in Haushalt und Administration	Verbrauchsmaterial MiGeL	Ärztliche Konsultationen	Medikamentöse Therapien	Nichtmedikamentöse Therapien	Entlastungsangebote	Gesamtkosten
TI	0	0	11'289	2'266	155	233	70	6'392	20'405
VD	0	0	14'434	2'266	155	233	72	5'068	22'227
UR	3'102	2'271	15'975	2'266	152	233	72	5'548	29'620
SZ	3'102	1'664	14'887	2'266	151	233	74	13'396	35'773
TG	3'102	2'271	14'311	2'266	151	233	72	14'507	36'914
ZG	3'102	2'271	17'303	2'266	151	233	76	11'746	37'148
AI	8'736	1'664	14'503	2'266	151	233	71	10'172	37'796
SH	3'102	2'721	15'233	2'266	151	233	74	14'874	38'654
NW	6'206	3'318	13'318	2'266	152	233	73	14'122	39'687
BE	7'838	3'318	17'009	2'266	152	233	73	10'934	41'822
LU	6'206	3'318	17'285	2'266	151	233	72	14'701	44'230
OW	6'206	3'318	16'298	2'266	152	233	71	15'936	44'479
SG	6'205	3'318	17'478	2'266	151	233	72	17'929	47'650
AR	8'736	1'664	16'718	2'266	151	233	72	18'344	48'184
ZH	8'736	1'664	17'720	2'266	153	233	78	20'711	51'561
<b>Durchschnitt</b>	<b>4'959</b>	<b>2'185</b>	<b>15'584</b>	<b>2'266</b>	<b>152</b>	<b>233</b>	<b>73</b>	<b>12'959</b>	<b>38'410</b>
<b>Anteil an Gesamtkosten</b>	<b>12.9%</b>	<b>5.7%</b>	<b>40.6%</b>	<b>5.9%</b>	<b>0.4%</b>	<b>0.6%</b>	<b>0.2%</b>	<b>33.7%</b>	<b>100.0%</b>

#### 4.2.2 Einmalige Ausgaben

Bei den einmaligen Ausgaben gibt es zwischen den Kantonen keine Differenzen. Der für alle Leistungsbereiche zusammengefasste Wert beträgt jeweils **CHF 2'816**.

Für einzelne Leistungsbereiche ergeben sich die folgenden Frankenbeträge gemäss Abbildung 9:

**Abbildung 9: Einmalige Ausgaben zulasten Menschen mit Demenz für Fall 2**

Kanton	Ärztliche Konsultationen	Hilfsmittel	Wohnungsanpassungen	Gesamtkosten
Alle Kantone	260	2'231	325	2'816

Gemessen an den laufenden Kosten von durchschnittlich CHF 38'410 (vgl. Kap. 4.2.1) betragen die einmaligen Ausgaben 7.3%.

## 5 Fall 3: mittelschwere Demenz, zu Hause, alleinstehend

### 5.1 Fallbeschreibung

#### 5.1.1 Charakteristika

Personen- und Umfeldbeschreibung	
Stadium der Demenz:	Mittel
Lebenssituation:	zu Hause
Geschlecht:	Frau
Alter:	80
Zivilstand:	Verwitwet
Ehemann:	Verstorben
Unterstützungssystem:	keine Kinder in der Region, wenig nachbarschaftliche Hilfe
Wohnort:	Agglomerationsgemeinde mit 5'000-10'000 Einwohnern
Wohnsituation:	Wohnung mit Lift
Angaben zur Krankheit	
Diagnosestatus:	abgeklärt durch Memory Clinic
Diagnose:	Alzheimer
Begleitsymptome:	Depressive Verstimmung, Unruhe, Stimmungsschwankungen, Pflegeverweigerung

## 5.1.2 Bedarfsgerechte Leistungen

<b>Laufende Ausgaben</b>			
<b>Pflege zu Hause</b>			
Grundpflege		Anzahl Tage pro Woche	7
		Anzahl Stunden pro Tag	1.5
Behandlungspflege		Anzahl Tage pro Woche	7
		Anzahl Stunden pro Tag	0.25
Abklärung, Beratung und Koordination		Anzahl Tage pro Woche	7
		Anzahl Stunden pro Tag	0.35
Verbrauchsmaterial MiGeL	Pants	Anzahl Stück pro Jahr	1456
<b>Betreuung und Hilfen zu Hause</b>			
<i>Betreuung</i>			
Professionelle Betreuung / Alltagsunterstützung (z.B. durch Psychiatriespitex)		Anzahl Tage pro Woche	2
		Anzahl Stunden pro Tag	2
Betreuungsdienst (durch SRK, ALZ, o.ä.)		Anzahl Stunden pro Woche	1
<i>Haushalt</i>			
Mahlzeitendienst		Anzahl Mahlzeiten pro Woche	5
Haushaltshilfe und Wäscheservice		Anzahl Stunden pro Woche	2
Reinigungsdienst		Anzahl Stunden pro Woche	3
<i>Administration</i>			
Beistandschaft		pro Jahr	Ja
Administrativer Dienst		Stunden pro Woche	0.04
<b>Transportdienst</b>			
Transportdienst für ärztliche Konsultationen		Anzahl Fahrten pro Jahr	11
Transportdienst für Nichtmedikamentöse Therapien		Anzahl Fahrten pro Jahr	18
Transportdienst für Tages- und Nachstruktur		Anzahl Fahrten pro Jahr	104
<b>Ärztliche Konsultationen</b>			
Konsultationen beim Haus-/ Heimarzt		Anzahl Konsultationen pro Jahr	8
		Anzahl Minuten pro Konsultation	15
Untersuchung in der Memory-Clinic		Anzahl Untersuchungen pro Jahr	3
		Anzahl Minuten pro Untersuchung	30
<b>Medikamentöse Therapien</b>			
Antidementiva: Kombination aus	Donepezil	Dosierung pro Tag (mg)	10
	Memantin	Dosierung pro Tag (mg)	20
Ginkgo Biloba Extrakt (Spezialextrakt EGb 761)		Dosierung pro Tag (mg)	240
Antidepressiva (Mirtazapin)		Dosierung pro Tag (mg)	15

Nichtmedikamentöse Therapien		
Logopädie	Anzahl Einheiten pro Jahr (à 30')	9
Körperorientierte Therapien (Physiotherapie / Manuelle Therapie)	Anzahl Einheiten pro Jahr (à 30')	9
Entlastungsangebote		
Besuch Tages- und Nachtstrukturen	Anzahl Tage pro Woche (mit Mittagessen)	2
Einmalige Ausgaben		
Abklärung / Diagnostik: für alle Fälle gleich; Kosten einer interdisziplinären Erstabklärung (gemäss Ecoplan 2017, Kosten der Demenz in der Schweiz 2017)		
Erforderliche, einmalige Hilfsmittel		
GPS-Uhr	Anzahl	1
Kalender-Uhr	Anzahl	1
Schlüsselfinder	Anzahl	1
Elektronischer Medikamenten-Dispenser	Anzahl	1
Vereinfachtes Telefon und Handy	Anzahl	1
Herdsicherung	Anzahl	1
Rauch- und Wassermelder	Anzahl	1
Schlüssel-Safe	Anzahl	1
Türwächter, Weglaufschutz, Fensterschutz	Anzahl	1
Ergotherapeutische Hilfestellungen (z.B. Teekoher mit Gipsabdruck, automatische Rollstoren, farbiger WC-Ring)	Anzahl	1
Vereinfachte TV-Bedienung	Anzahl	1
Erinnerungshilfen / Tageskalender (z.B. Tablet, das mit einem spricht, einem daran erinnert zu trinken, was heute ansteht, wann man das Haus verlassen muss, etc.)	Anzahl	1
Assistenz-System	Anzahl	1
Erforderliche, einmalige Wohnungsanpassungen: Abdeckung von Türen, Fenstern, Spiegeln, evtl. Ändern der Tapete, neue Lichtquellen		

## 5.2 Kosten zulasten der Betroffenen im kantonalen Vergleich

### 5.2.1 Laufende Ausgaben

In Abbildung 10 sind für die untersuchten Kantone die laufend laufenden Kosten dargestellt, die Menschen mit Demenz mit Charakteristika entsprechend Fall 3 (mittelschwere Demenz, zu Hause, alleinstehend) für eine bedarfsgerechte Demenzversorgung selbst tragen müssen.

Im Durchschnitt aller untersuchter Kantone müssen Menschen mit Demenz entsprechend Fall 3 mit einem Bedarf nach täglicher Hilfe CHF 41'174 pro Jahr selbst bezahlen.

Am meisten Kosten müssen Menschen mit Demenz entsprechend Fall 3 mit einem Bedarf nach täglicher Hilfe im Kanton ZH selbst tragen, nämlich CHF 55'464 pro Jahr, am wenigsten im Kanton TI, nämlich CHF 22'156 pro Jahr.

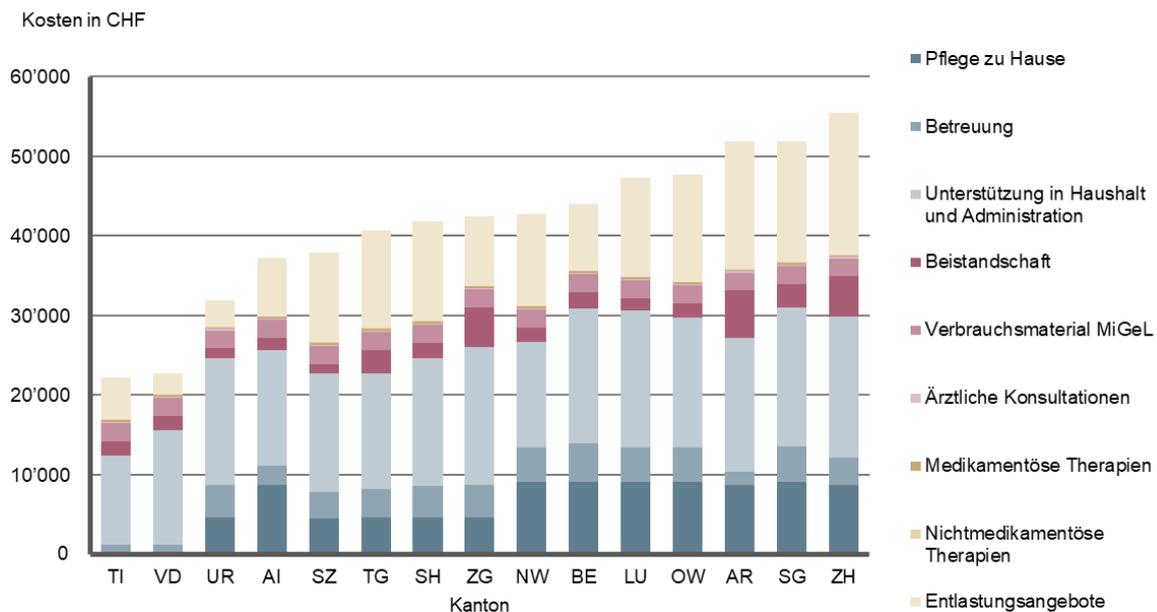
**Abbildung 10: Laufende Kosten zulasten Menschen mit Demenz für Fall 3 je Kanton (aufsteigend sortiert)**

Kanton	Kosten zulasten Menschen mit Demenz (in CHF)	Abweichung vom Durchschnitt
TI	22'156	-46.2%
VD	22'703	-44.9%
UR	31'910	-22.5%
AI	37'184	-9.7%
SZ	37'842	-8.1%
TG	40'636	-1.3%
SH	41'779	1.5%
ZG	42'449	3.1%
NW	42'669	3.6%
BE	43'961	6.8%
LU	47'272	14.8%
OW	47'728	15.9%
AR	51'918	26.1%
SG	51'936	26.1%
ZH	55'464	34.7%
<b>Durchschnitt</b>	<b>41'174</b>	

Abbildung 11 zeigt, wie sich diese Kosten nach Leistungsbereichen zusammensetzen. Die konkreten Frankenbeträge können der Abbildung 12 auf S. 32 entnommen werden.

Anteilmässig entfallen bei Fall 3 im Durchschnitt über alle Kantone die meisten Kosten auf Unterstützung in Haushalt und Administration (38.0%), gefolgt von Entlastungsangeboten (25.6%) und Pflege zu Hause (15.3%) (vgl. hierzu Abbildung 12).

**Abbildung 11: Laufende Kosten zulasten Menschen mit Demenz für Fall 3 je Leistungsbereich und Kanton (aufsteigend sortiert)**



### Fall 3: Diskussion der Ergebnisse

Die Unterschiede in den kantonalen Kosten für Fall 3 sind einerseits auf die gleichen Gründe zurückzuführen wie bei Fall 1 und 2. Ergänzend fallen jedoch beträchtliche Unterschiede bei den Kosten für eine Beistandschaft ins Gewicht:

- Unterschiedliche Ausgestaltung der Patientenbeteiligung bei Spitex-Leistungen. Dies beeinflusst insbesondere die Kosten der Leistungsbereiche Pflege zu Hause sowie Betreuung, da für eine professionelle Betreuung Psychiatriespitex beansprucht wird. In den Kantonen TI und VD gibt es für Spitex-Leistungen keine Patientenbeteiligung (für Details siehe Kap. 7.2).
- Unterschiedlich hohe Preise für Betreuungsdienste (CHF 0 für freiwilligen Dienst bis CHF 35 (UR, ZG) pro Stunde), hauswirtschaftliche Leistungen (CHF 25 (NW) bis CHF 42 (ZH) pro Stunde) und Entlastungsangebote (CHF 84 (TI) bis CHF 207 (AI)). Im Kanton Tessin sind Entlastungsangebote wohl deshalb deutlich günstiger, weil der Kanton die Heime subventioniert.
- Unterschiedliche Abrechnungssysteme für Transportdienste (u.a. Wegpauschalen pro Fahrt oder pro Buchung, Kilometerpauschalen). Die Kosten für Transportdienste fliessen in die Leistungsbereiche Betreuung und Unterstützung in Haushalt und Administration ein.
- Die Kosten für ein Jahr Beistandschaft mit Vermögensverwaltung schwanken zwischen CHF 1'200 (SZ, UR) und CHF 6'000 (AR).

Abbildung 12: Laufende Kosten für Fall 3 je Leistungsbereich und Kanton (in CHF, aufsteigend sortiert nach Gesamtkosten)

Kanton	Pflege zu Hause	Betreuung	Unterstützung in Haushalt und Administration	Beistandschaft	Verbrauchsmaterial MiGeL	Ärztliche Konsultationen	Medikamentöse Therapien	Nichtmedikamentöse Therapien	Entlastungsangebote	Gesamtkosten
TI	0	1'144	11'289	1'800	2'266	155	233	70	5'200	22'156
VD	0	1'144	14'434	1'800	2'266	155	233	72	2'600	22'703
UR	4'593	4'091	15'975	1'200	2'266	152	233	72	3'328	31'910
AI	8'736	2'444	14'503	1'500	2'266	151	233	71	7'280	37'184
SZ	4'524	3'276	14'887	1'200	2'266	151	233	74	11'232	37'842
TG	4'593	3'571	14'519	3'000	2'266	151	233	72	12'230	40'636
SH	4'593	4'021	15'961	2'000	2'266	151	233	74	12'480	41'779
ZG	4'593	4'091	17'303	5'000	2'266	151	233	76	8'736	42'449
NW	9'030	4'358	13'318	1'800	2'266	152	233	73	11'440	42'669
BE	9'030	4'878	17'009	2'000	2'266	152	233	73	8'320	43'961
LU	9'030	4'358	17'285	1'440	2'266	151	233	72	12'438	47'272
OW	9'030	4'358	16'298	1'800	2'266	152	233	71	13'520	47'728
AR	8'736	1'664	16'718	6'000	2'266	151	233	72	16'078	51'918
SG	9'029	4'462	17'478	3'000	2'266	151	233	72	15'246	51'936
ZH	8'736	3'432	17'720	5'000	2'266	153	233	78	17'846	55'464
<b>Durchschnitt</b>	<b>6'284</b>	<b>3'419</b>	<b>15'646</b>	<b>2'569</b>	<b>2'266</b>	<b>152</b>	<b>233</b>	<b>73</b>	<b>10'532</b>	<b>41'174</b>
<b>Anteil an Gesamtkosten</b>	<b>15.3%</b>	<b>8.3%</b>	<b>38.0%</b>	<b>6.2%</b>	<b>5.5%</b>	<b>0.4%</b>	<b>0.6%</b>	<b>0.2%</b>	<b>25.6%</b>	<b>100.0%</b>

### 5.2.2 Einmalige Ausgaben

Bei den einmaligen Ausgaben gibt es zwischen den Kantonen keine Differenzen. Der für alle Leistungsbereiche zusammengefasste Wert beträgt jeweils **CHF 3'918**.

Für einzelne Leistungsbereiche ergeben sich die folgenden Frankenbeträge gemäss Abbildung 13:

**Abbildung 13: Einmalige Ausgaben zulasten Menschen mit Demenz für Fall 3**

Kanton	Ärztliche Konsultationen	Hilfsmittel	Wohnungsanpassungen	Gesamtkosten
Alle Kantone	260	3'333	325	3'918

Gemessen an den laufenden Kosten von durchschnittlich CHF 41'174 (vgl. Kap. 5.2.1) betragen die einmaligen Ausgaben 9.5%.

## 6 Fall 4: schwere Demenz, im Heim

### 6.1 Fallbeschreibung

#### 6.1.1 Charakteristika

Personen- und Umfeldbeschreibung	
Stadium der Demenz:	schwer
Lebenssituation:	im Heim
Geschlecht:	Frau
Alter:	84
Zivilstand:	verwitwet
Ehemann:	verstorben
Unterstützungssystem:	2 Kinder in der Region
Wohnort:	Agglomerationsgemeinde mit 5'000-10'000 Einwohnern
Angaben zur Krankheit	
Diagnosestatus:	abgeklärt durch Memory Clinic
Diagnose:	Alzheimer
Begleitsymptome:	Weglaufgefahr, Tag- und Nachtumkehr, Aggressivität, Verletzungsgefahr, Sturzgefahr

## 6.1.2 Bedarfsgerechte Leistungen

<b>Laufende Ausgaben</b>			
Langzeitpflege im Heim			
Verbrauchsmaterial MiGeL	Pants	Anzahl Stück pro Jahr	1456
Pflege & Betreuung in einer auf Demenz spezialisierten Abteilung / Institution		Pflegestufe	10
Betreuung und Hilfen im Heim			
<i>Betreuung</i>			
Professionelle Betreuung / Alltagsunterstützung (z.B. durch Psychiatriespitex)		Anzahl Tage pro Woche	3
		Anzahl Stunden pro Tag	1
<i>Administration</i>			
Beistandschaft		pro Jahr	Ja
Administrativer Dienst		Stunden pro Woche	0.04
Transportdienst			
Transportdienst für ärztliche Konsultationen		Anzahl Fahrten pro Jahr	1
Transportdienst für Nichtmedikamentöse Therapien		Anzahl Fahrten pro Jahr	18
Ärztliche Konsultationen			
Konsultationen beim Haus-/ Heimarzt		Anzahl Konsultationen pro Jahr	18
		Anzahl Minuten pro Konsultation	30
Untersuchung in der Memory-Clinic		Anzahl Untersuchungen pro Jahr	1
		Anzahl Minuten pro Untersuchung	30
Medikamentöse Therapien			
Antidementiva (Memantin)		Dosierung pro Tag (mg)	20
Ginkgo Biloba Extrakt (Spezialextrakt EGb 761)		Dosierung pro Tag (mg)	240
Antidepressiva (Mirtazapin)		Dosierung pro Tag (mg)	15
Nichtmedikamentöse Therapien			
Logopädie		Anzahl Einheiten pro Jahr (à 30')	9
Körperorientierte Therapien (Physiotherapie / Manuelle Therapie)		Anzahl Einheiten pro Jahr (à 30')	9
<b>Einmalige Ausgaben</b>			
Abklärung/Diagnostik: für alle Fälle gleich; Kosten einer interdisziplinären Erstabklärung (gemäss Ecoplan 2017, Kosten der Demenz in der Schweiz 2017)			
Erforderliche, einmalige Hilfsmittel			
GPS-Uhr		Anzahl	1
Kalender-Uhr		Anzahl	1
Vereinfachtes Telefon und Handy		Anzahl	1
Türwächter, Weglaufschutz, Fensterschutz		Anzahl	1
Trittmatte		Anzahl	1
Pfleagesessel		Anzahl	1
Raucherschutz-Schürze, falls Patientin Raucherin ist		Anzahl	1

## 6.2 Kosten zulasten der Betroffenen im kantonalen Vergleich

### 6.2.1 Laufende Ausgaben

In Abbildung 14 sind für die untersuchten Kantone die laufenden Kosten dargestellt, die Menschen mit Demenz mit Charakteristika entsprechend Fall 4 (schwere Demenz, im Heim) für eine bedarfsgerechte Demenzversorgung selbst tragen müssen.

Im Durchschnitt aller untersuchter Kantone müssen Menschen mit Demenz entsprechend Fall 4 mit einem Bedarf nach täglicher Hilfe CHF 72'133 pro Jahr selbst bezahlen.

Am meisten Kosten müssen Menschen mit Demenz entsprechend Fall 4 mit einem Bedarf nach täglicher Hilfe im Kanton ZG selbst tragen, nämlich CHF 88'874 pro Jahr, am wenigsten im Kanton TI, nämlich CHF 35'311 pro Jahr.

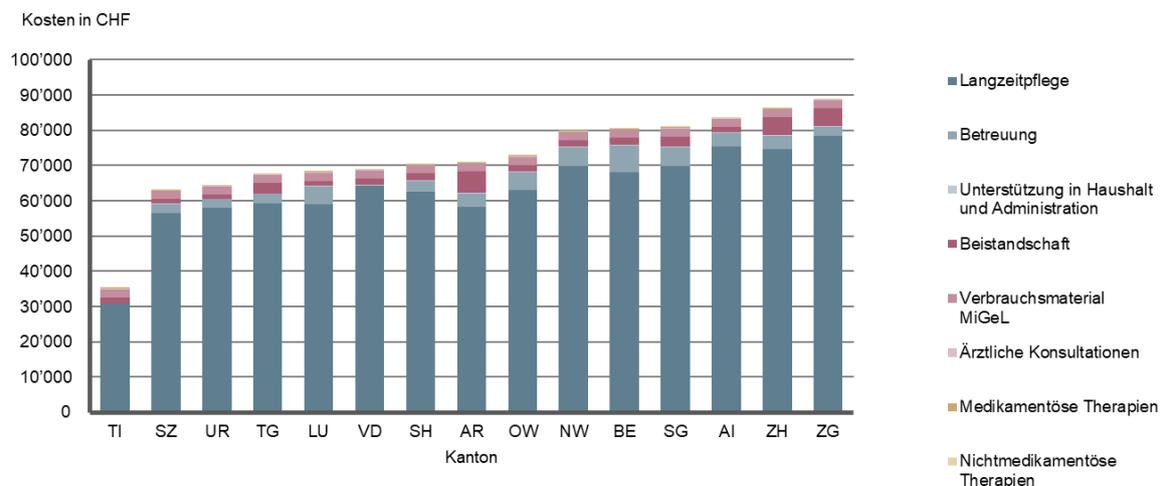
**Abbildung 14: Laufende Kosten zulasten Menschen mit Demenz für Fall 4 je Kanton (aufsteigend sortiert)**

Kanton	Kosten zulasten Menschen mit Demenz (in CHF)	Abweichung vom Durchschnitt
TI	35'311	-51.0%
SZ	63'076	-12.6%
UR	64'484	-10.6%
TG	67'739	-6.1%
LU	68'345	-5.3%
VD	68'957	-4.4%
SH	70'430	-2.4%
AR	70'831	-1.8%
OW	72'807	0.9%
NW	79'754	10.6%
BE	80'521	11.6%
SG	80'947	12.2%
AI	83'620	15.9%
ZH	86'298	19.6%
ZG	88'874	23.2%
<b>Durchschnitt</b>	<b>72'133</b>	

Abbildung 15 zeigt, wie sich diese Kosten nach Leistungsbereichen zusammensetzen. Die konkreten Frankenbeträge können der Abbildung 16 auf S. 38 entnommen werden.

Anteilmässig entfallen bei Fall 4 im Durchschnitt über alle Kantone die meisten Kosten auf Langzeitpflege (87.6%), gefolgt von Betreuung (4.8%) und Beistandschaft (3.6%) (vgl. hierzu Abbildung 16).

**Abbildung 15: Laufende Kosten zulasten Menschen mit Demenz für Fall 4 je Leistungsbereich und Kanton (in CHF, aufsteigend sortiert)**



### Diskussion der Ergebnisse

Die Unterschiede in den kantonalen Kosten für Fall 4 lassen sich insbesondere durch folgende Bedingungen erklären:

- Unterschiedliche Kosten der Langzeitpflege je nach Anbieter. Im Kanton TI sind die Bewohnertarife im Heim wohl deshalb deutlich günstiger, weil der Kanton die Heime subventioniert.
- Unterschiedliche Ausgestaltung der Patientenbeteiligung bei Spitex-Leistungen: Dies beeinflusst die Kosten des Leistungsbereichs Betreuung, wo für eine professionelle Betreuung Psychiatrie-spitex beansprucht wird. In den Kantonen TI und VD gibt es gar keine Patientenbeteiligung (für Details siehe Kap. 7.2).
- Unterschiedliche Abrechnungssysteme für Transportdienste (u.a. Wegpauschalen pro Fahrt oder pro Buchung, Kilometerpauschalen). Die Kosten für Transportdienste betreffen den Leistungsbereich Unterstützung in Haushalt und Administration.
- Die Kosten für ein Jahr Beistandschaft mit Vermögensverwaltung schwanken zwischen CHF 1'200 (SZ, UR) und CHF 6'000 (AR).

Abbildung 16: Laufende Kosten zulasten Menschen mit Demenz für Fall 4 je Leistungsbereich und Kanton (in CHF, aufsteigend sortiert nach Gesamtkosten)

Kanton	Langzeit- pflege	Betreuung	Unterstützung in Haushalt und Administration	Beistandschaft	Verbrauchs- material MiGeL	Ärztliche Konsultationen	Medikamentöse Therapien	Nichtmedikamen- töse Therapien	Gesamtkosten
TI	30'660	0	149	1'800	2'266	211	154	70	35'311
SZ	56'429	2'555	206	1'200	2'266	191	154	74	63'076
UR	57'889	2'555	149	1'200	2'266	198	154	72	64'484
TG	59'349	2'555	149	3'000	2'266	193	154	72	67'739
LU	58'984	5'111	127	1'440	2'266	191	154	72	68'345
VD	64'331	0	122	1'800	2'266	211	154	72	68'957
SH	62'415	3'061	267	2'000	2'266	193	154	74	70'430
AR	58'254	3'744	208	6'000	2'266	132	154	72	70'831
OW	62'999	5'111	208	1'800	2'266	198	154	71	72'807
NW	69'934	5'111	218	1'800	2'266	198	154	73	79'754
BE	68'146	7'465	219	2'000	2'266	198	154	73	80'521
SG	69'934	5'111	218	3'000	2'266	193	154	72	80'947
AI	75'409	3'744	283	1'500	2'266	193	154	71	83'620
ZH	74'679	3'744	173	5'000	2'266	204	154	78	86'298
ZG	78'475	2'555	156	5'000	2'266	191	154	76	88'874
<b>Durchschnitt</b>	<b>63'192</b>	<b>3'495</b>	<b>190</b>	<b>2'569</b>	<b>2'266</b>	<b>193</b>	<b>154</b>	<b>73</b>	<b>72'133</b>
<b>Anteil an Gesamtkosten</b>	87.6%	4.8%	0.3%	3.6%	3.1%	0.3%	0.2%	0.1%	<b>100.0%</b>

### 6.2.2 Einmalige Ausgaben

Bei den einmaligen Ausgaben gibt es zwischen den Kantonen keine Differenzen, einzig für Appenzell Innerrhoden wird ein anderer Wert rapportiert. Der für alle Leistungsbereiche zusammengefasste Wert beträgt jeweils **CHF 4'450**.

Für einzelne Leistungsbereiche ergeben sich die folgenden Frankenbeträge:

**Abbildung 17: Einmalige Ausgaben zulasten Menschen mit Demenz für Fall 4**

Kanton	Ärztliche Konsultationen	Hilfsmittel	Gesamtkosten
Alle Kantone	260	4'190	4'450

Gemessen an den laufenden Kosten von durchschnittlich CHF 72'133 (vgl. Kap. 6.2.1) betragen die einmaligen Ausgaben 6.2%.

## 7 Fallübergreifender Kostenvergleich

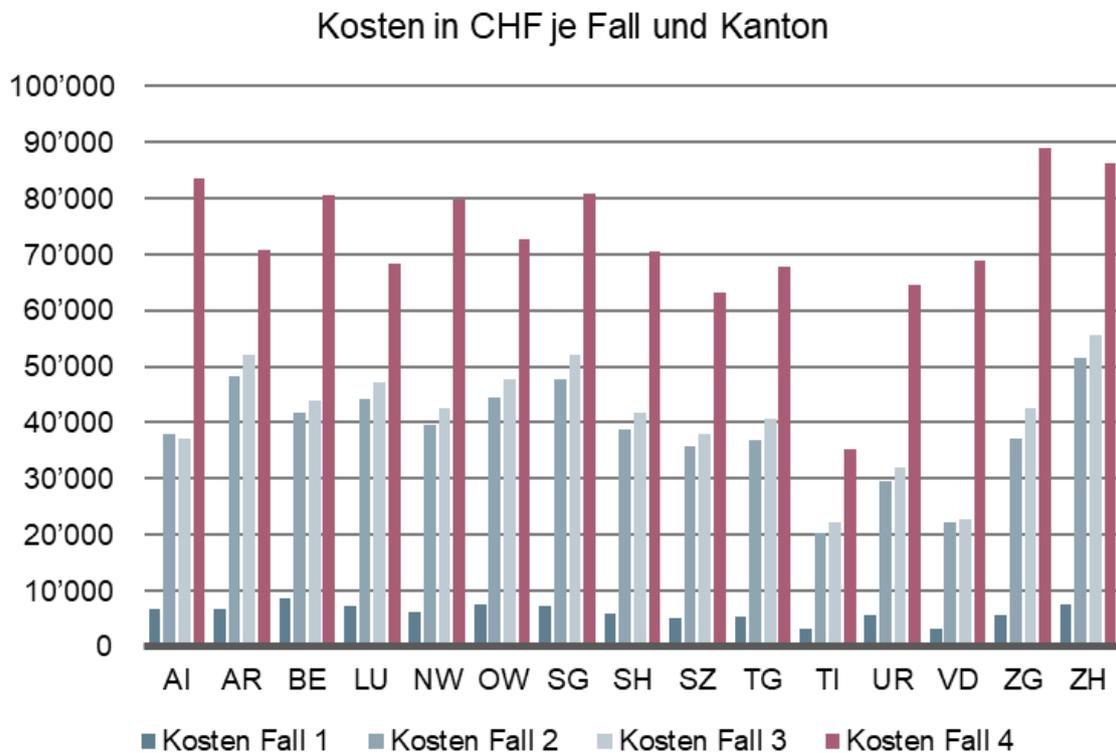
### 7.1 Ergebnisse

Im Durchschnitt aller 15 untersuchten Kantone müssen Menschen mit Demenz mit Charakteristika entsprechend Fall 4 (mittelschwere Demenz, im Heim) am meisten für eine bedarfsgerechte Demenzversorgung selbst tragen, nämlich CHF 72'133 pro Jahr. Es folgen Menschen mit Demenz entsprechend Fall 3 (mittelschwere Demenz, zu Hause, alleinstehend), die CHF 41'174 pro Jahr selbst tragen müssen, anschliessend Fall 2 (mittelschwere Demenz, zu Hause, in Partnerschaft) mit CHF 38'410 sowie Fall 1 (leichte Demenz, in Partnerschaft, zu Hause) mit CHF 6'079 (siehe Abbildung 18 und Abbildung 19). Diese Rangordnung gilt nicht nur für den Durchschnitt aller 15 Kantone, sondern auch für die einzelnen Kantone (mit Ausnahme des Kantons AI, wo die Kosten des Falles 3 leicht tiefer sind als bei Fall 2).

**Abbildung 18: Laufende Kosten zulasten Menschen mit Demenz pro Fall und Kanton (in CHF, alphabetisch sortiert nach Kantonen)**

Kanton	Kosten Fall 1	Kosten Fall 2	Kosten Fall 3	Kosten Fall 4
AI	6'603	37'796	37'184	83'620
AR	6'603	48'184	51'918	70'831
BE	8'728	41'822	43'961	80'521
LU	7'109	44'230	47'272	68'345
NW	6'166	39'687	42'669	79'754
OW	7'518	44'479	47'728	72'807
SG	7'204	47'650	51'936	80'947
SH	5'970	38'654	41'779	70'430
SZ	5'187	35'773	37'842	63'076
TG	5'338	36'914	40'636	67'739
TI	3'079	20'405	22'156	35'311
UR	5'548	29'620	31'910	64'484
VD	3'210	22'227	22'703	68'957
ZG	5'546	37'148	42'449	88'874
ZH	7'382	51'561	55'464	86'298
<b>Durchschnitt</b>	<b>6'079</b>	<b>38'410</b>	<b>41'174</b>	<b>72'133</b>

**Abbildung 19: Laufende Kosten zulasten Menschen mit Demenz pro Fall und Kanton (alphabetisch sortiert)**



## 7.2 Diskussion der Ergebnisse

Die Unterschiede zwischen den Fällen lassen sich wie folgt begründen:

- Je nach Stadium der Demenz, der Begleitsymptome sowie der Lebens- und Umfeldsituation des Fallbeispiels nimmt der Bedarf an Leistungen zu. Entsprechend steigen auch die Kosten, die durch den Haushalt zu tragen sind.
- Fall 4: Langzeitpflege in einer stationären Einrichtung ist teuer.

Die Unterschiede zwischen den Kantonen lassen sich insbesondere durch folgende Gründe erklären:

- Unterschiedlich hohe Kosten der Langzeitpflege. Im Kanton TI sind die Bewohnertarife im Heim wohl deshalb deutlich günstiger, weil der Kanton die Heime subventioniert.
- Unterschiedliche Ausgestaltungen der Patientenbeteiligung bei Spitex-Leistungen (inkl. Psychiatriespitex). Dies beeinflusst die Kosten der Leistungsbereiche Pflege zu Hause sowie (professionelle) Betreuung (= Psychiatriespitex):
  - CHF 15.95 pro Tag, an dem Pflegeleistungen nach KLV bezogen werden (OW, SH, UR)
  - 20% der verrechneten Kosten für Pflegeleistungen nach KLV. Max. CHF 15.95 pro Tag (BE, LU, SG)
  - CHF 8.- pro Tag, an dem Pflegeleistungen nach KLV bezogen werden (ZH)

- 10% der verrechneten Kosten für Pflegeleistungen nach KLV. Max. CHF 15.95 pro Tag (TG, ZG)
- 10% der verrechneten Kosten für Pflegeleistungen nach KLV. Max. CHF 8.- pro Tag (AI, SZ)
- Keine Patientenbeteiligung (TI, VD)
- Unterschiedliche Abrechnungssysteme für Transportdienste (u.a. Wegpauschalen pro Fahrt oder pro Buchung, Kilometerpauschalen).
- Unterschiedlich hohe Preise für Betreuungsdienste, hauswirtschaftliche Leistungen und Entlastungsangebote.
- Die Kosten für ein Jahr Beistandschaft variieren.

## 8 Synthese

Im Zusammenhang mit steigenden Gesundheitskosten und der zunehmenden Anzahl Menschen mit Demenz stellt sich neben der volkswirtschaftlichen Auswirkung auch die Frage nach der finanziellen Belastung der Betroffenen. Die vorliegende Studie hat die entsprechenden Kosten anhand von vier Fallbeispielen berechnet. Dazu wurden in den Workshops die benötigten Leistungen und Mengen für eine bedarfsgerechte Demenzversorgung mit Fachpersonen diskutiert. Anschliessend wurden unter Berücksichtigung diverser recherchierter Kostenquellen die Leistungspakete bewertet, sodass fallspezifische Ausgaben zulasten der Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen ausgewertet werden konnten.

Die Studie hat gezeigt, dass sich die Kosten zwischen 15 ausgewählten Gemeinden verschiedener Kantone teils erheblich unterscheiden. Die Differenzen lassen sich vor allem durch die Leistungsbereiche erklären, für die es keine nationalen Tarifstrukturen gibt (z.B. Unterstützungsleistungen in Haushalt und Administration) sowie durch die Pflege, wo es grosse Unterschiede bei der Umsetzung der Restfinanzierung durch die Kantone gibt.

Die Resultate dieser Fallstudie zeigen weiter, dass die fallspezifischen Kosten mit dem Stadium der Demenz steigen. Für das Fallbeispiel eines Menschen mit einer leichten Demenz, der zu Hause lebt, betragen die laufenden Kosten im Durchschnitt CHF 6'079. Bei mittlerer Demenz sind die Kosten für das Fallbeispiel eines Alleinstehenden höher als bei Menschen, die in Partnerschaft leben (CHF 41'174 respektive CHF 38'410). Dies liegt daran, dass bei Alleinstehenden Unterstützungsleistungen durch den Partner entfallen. Bei Menschen, die zu Hause leben, wirken vorwiegend Unterstützungsleistungen in Haushalt und Administration sowie Entlastungsangebote kostentreibend. Auch die Pflegekosten zu Hause nehmen mit dem Stadium der Demenz zu. Am höchsten ist die finanzielle Belastung für den Fall eines Menschen mit schwerer Demenz im Heim (CHF 72'133), insbesondere aufgrund der hohen Kosten der Langzeitpflege.

Für eine grobe Einschätzung der Beträge ziehen wir die AHV-Renten bei.<sup>8</sup> Im Vergleich zu den Renten, die bei Einzelpersonen minimal CHF 14'220 und maximal CHF 28'440 respektive bei Ehepaaren maximal CHF 42'660 betragen, sind die Kosten zulasten der Fälle insbesondere ab mittlerer Demenz verhältnismässig hoch: Bei alleinstehenden Menschen mit schwerer oder mittlerer Demenz übersteigen die Kostenbelastungen der Betroffenen die jeweiligen AHV-Maximalrenten. Bei Menschen mit mittlerer Demenz in Partnerschaft bewegt sich die Kostenbelastung der Betroffenen in der Grössenordnung der gemeinsamen Rente.

---

<sup>8</sup> siehe AHV – IV. Änderungen auf 1. Januar 2019 unter <https://www.ahv-iv.ch/p/1.2019.d>

## Anhang A: Teilnehmende der Experten-Workshops

### Experten-Workshop deutsch: Teilnehmende und Erfahrungsbereich / Institution

Name	Erfahrungsbereich / Institution
Gabriela Steiner	freiberufliche Pflegefachfrau
Jean-Luc Moreau	Ehemaliger Hausarzt bei Domicil
Kathy Haas	Sozialarbeiterin / Zentrum Schönberg
Sandra Sermier	Pflegeexpertin / Zentrum Schönberg
Dorothea Keller	Psychologin / Angehörige
Maaïke Gafner	Case- und Care Managerin, Spitex Seeland
Sarina Ulli	Domicil, Kompetenzzentrum Demenz Elfenau
Andrea Wälder	Leitende Ärztin, Memory Clinic Psychiatrische Dienste Aargau
Sandra Etter	Alzheimer Schweiz / Telefondienst
Karine Begey	Alzheimer Schweiz / Wissensmanagement
Maya Ackermann	Alzheimer Schweiz / Wissensmanagement
Eliane Kraft	Ecoplan
Simon Endes	Ecoplan

### Experten-Workshop französisch: Teilnehmende und Erfahrungsbereich / Institution

Name	Erfahrungsbereich / Institution
Pascal Clivaz	Angehöriger
Sarah Perrin	Centre Leenaards de la mémoire
Magali Lehmann Meyrat	Accueil de jour Esprit de Famille
Andrea Brioschi Guevara	Centre Leenaards de la Mémoire
Arnaud Dulimbert	Avasad
Ingrid Creteigny	Alzheimer Schweiz / Telefondienst
Karine Begey	Alzheimer Schweiz / Wissensmanagement
Maya Ackermann	Alzheimer Schweiz / Wissensmanagement
Simon Endes	Ecoplan

Ausserdem wurde Dr. Ansgar Felbecker (Klinik für Neurologie, Kantonsspital St. Gallen) betreffend weitere Informationen zu den Untersuchungen in Memory-Clinics einbezogen.

## Anhang B: Wochenpläne

Abbildung A1: Wochenplan Fall 1

Wochenplan Fall 1								ZEITPLANBEGINN 8:00	ZEITINTERVALL 30 MIN	Kursliste >
UHRZEIT	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG			
8:00										
8:30										
9:00		Haushalt	Haushalt							
9:30	Pflege zu Hause					Pflege zu Hause				
10:00										
10:30				Konsultation Hausarzt						
11:00										
11:30										
12:00										
12:30										
13:00	Professionelle Betreuung					Professionelle Betreuung				
13:30										
14:00										
14:30										
15:00				Nichtmedikamentöse Therapie						
15:30										
16:00										
16:30										
17:00										
17:30										
18:00										
18:30										
19:00										
19:30										

Abbildung A2: Wochenplan Fall 2

WOCHENPLAN FALL 2								ZEITPLANBEGINN 8:00	ZEITINTERVALL 30 MIN	Kursliste >
UHRZEIT	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG			
8:00	Pflege zu Hause	Pflege zu Hause	Pflege zu Hause	Pflege zu Hause	Pflege zu Hause	Pflege zu Hause	Pflege zu Hause	Pflege zu Hause		
8:30										
9:00										
9:30										
10:00		Haushalt	Haushalt			Haushalt				
10:30				Konsultation Hausarzt						
11:00										
11:30										
12:00	Mahlzeitendienst	Mahlzeitendienst	Mahlzeitendienst	Mahlzeitendienst				Mahlzeitendienst		
12:30										
13:00										
13:30										
14:00										
14:30										
15:00		Professionelle Betreuung		Nichtmedikamentöse Therapie		Professionelle Betreuung				
15:30										
16:00	Administrativer Dienst									
16:30										
17:00										
17:30										
18:00										
18:30										
19:00										
19:30										

Abbildung A3: Wochenplan Fall 3

WOCHENPLAN FALL 3							ZEITPLANBEGINN 8:00	ZEITINTERVALL 30 MIN	Kursliste >
UHRZEIT	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG		
8:00		Pflege zu Hause	Pflege zu Hause	Pflege zu Hause		Pflege zu Hause	Pflege zu Hause		
8:30									
9:00	Entlastungsangebote				Entlastungsangebote				
9:30									
10:00		Haushalt	Haushalt			Haushalt			
10:30				Konsultation Hausarzt					
11:00									
11:30									
12:00		Mahlzeitendienst	Mahlzeitendienst	Mahlzeitendienst		Mahlzeitendienst	Mahlzeitendienst		
12:30							Betreuungsdienst		
13:00									
13:30									
14:00			Professionelle Betreuung						
14:30									
15:00		Professionelle Betreuung		Nichtmedikamentöse Therapie					
15:30									
16:00									
16:30	Transportdienst				Transportdienst				
17:00									
17:30			Administrativer Dienst						
18:00				Pflege zu Hause		Pflege zu Hause			
18:30							Pflege zu Hause		
19:00									
19:30									

Abbildung A4: Wochenplan Fall 4

WOCHENPLAN FALL 4								ZEITPLANBEGINN 8:00	ZEITINTERVALL 30 MIN	Kursliste >
UHRZEIT	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG			
8:00										
8:30										
9:00										
9:30										
10:00	Nichtmedikamentöse Therapie			Konsultation Hausarzt						
10:30										
11:00										
11:30										
12:00										
12:30										
13:00										
13:30										
14:00		Professionelle Betreuung	Professionelle Betreuung			Professionelle Betreuung				
14:30									Administrativer Dienst	
15:00										
15:30										
16:00										
16:30										
17:00										
17:30										
18:00										
18:30										
19:00										
19:30										

## Anhang C: Liste der ausgewählten Gemeinden

Kanton	Gemeinde
AI	Appenzell
AR	Teufen
BE	Jegenstorf
LU	Neuenkirch
NW	Hergiswil
OW	Kerns
SG	Sevelen
SH	Thayngen
SZ	Feusisberg
TG	Münchwilen
TI	Capriasca
UR	Schattdorf
VD	Villeneuve
ZG	Oberägeri
ZH	Bonstetten